



- Fachbeitrag -

NBS

Neue BildungsSystematik

Auf dem Weg zur

**passgenauen beruflichen
Bildung**

- 2013-





**Vortrag gehalten anlässlich
der
Werkstätten-Messe
der
BAG WfbM
14.03.2013 in Nürnberg**





Referent:

Dipl. Psych. Wolfgang Klammer

- K S P -

Oberrospher Str. 11a

35091 Cölbe-Reddehausen

Tel.: 06427 / 930 333

Mobil: 0172 608 3204

Mail: klammer@klammer-schilp-partner.de

hp: www.klammer-schilp-partner.de

hp: www.neue-bildungssystematik.net





Ausgangssituation





Anforderungen an die Leistungen der WfbM:

1. BMAS – **Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft/2011** – Nationaler Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention (.) →
2. BA – **AZAV/2012** – Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung – (§2 Trägerzulassung) (.) →





Anforderungen an die Leistungen der WfbM:

3. BA – **HEGA 06/2010** - Fachkonzept
EV/BBB (.) →
4. RD – **Teilhabe am Arbeitsleben/2011** –
Inklusion – **„Teilhabetest“** für den
Berufsbildungsbereich der WfbM (.) →





Zur Ausgangssituation

Auftrag der WfbM - Reha-Ziele für
Menschen mit Behinderung

Personenzentrierte, inklusive u.
passgenaue berufliche Bildung

Leistungsbefähigung

Persönlichkeits-
entwicklung

Übergangsunter-
stützung

Allg. Arbeitsmarkt



Dialog





Wie war es bisher?





Was war bisher gewesen?

1. TN kommt in die WfbM, durchläuft das EV im Sinne einer **beruflichen Findung** mit folgendem Ergebnis:
2. Seine/ihre **beruflichen Interessen** konnten festgestellt werden und das Ergebnis einer **Potentialanalyse** liegt vor – Profilwert nach Melba / Ida / Hamet 2 - e usw.





(Fortsetzung)

3. So möglich, ist ihm/ihr ein **Berufsfeld**, ein **Arbeitsplatz** oder eine **Tätigkeit** innerhalb bzw. außerhalb der WfbM zugewiesen worden
4. Danach beginnen die Fachkräfte mit der Durchführung von **beruflichen Bildungsleistungen**





(Fortsetzung)

Und hier liegt das gegenwärtige Problem für die meisten FAB/FK der WfbM begründet. **Welche Bildungsleistungen** sollen es nun sein?





Konsequenz aus dieser oft unbeantwortet bleibenden Frage ist meistens ein Vorgehen nach der Methode

Versuch u. Irrtum

D.h. Soll ich dem TN im Bedienen des Rasenmähers qualifizieren oder doch besser erst einmal den Gehweg von Wildkräutern befreien lassen?

Und welche arbeitspädagogische Vorgehensweise macht Sinn? Vier-Stufen-Methode oder Leit-Text-Methode oder LernAgenda?





Konsequenz





Funktioniert die eine Bildungseinheit nicht, dann wird es mit der anderen versucht. Dies gilt auch für die vorab bestimmte Methode.

In dem Zusammenhang passiert es, dass man immer **Kleinschrittiger** wird und gleichzeitig auf die **Vier-Stufen-Methode** zurückfällt – auch wenn dies nach einer gewissen Eingewöhnungszeit des Beschäftigten nicht mehr erforderlich ist.





Feststellung





Untersuchungsergebnisse

Dr. Weber von der ITA Kaiserslautern hat 2011 von einer Untersuchung in WfbM berichtet, wonach ca. **30 bis 40%** der Beschäftigten **regelmäßig** unterfordert bleiben.

Mit fatalen Folgen für den Beschäftigten wie für die WfbM:

Demotivierung der Beschäftigten und Verschwendung von Arbeitskräftepotential





**Was also
wird gebraucht?**





Benötigt wird

ein **eignungsdiagnostisches Verfahren**, was die Bewertung der geforderten Schlüsselkompetenzen ermöglicht und deren Ergebnisse binnendifferenziert unterteilbar sind. →





Anerkannte eignungsdiag. Verfahren

Verfahren Anforderungen	Melba (.)	Hamet (.)	THP (.)	KKA (.)	Anm.
Kompetenz-Messung nach FK/ HEGA 06/10	Teilweise 60 / 70 %	Teilweise Handwerklich motorische Befähigung	100%	100%	
Ermittlung der Binnendifferenzierung	Nein	Nein	? Ja 1)	Ja	1) Per Hand
Praktische Validität	Nein	Nein	Ja	Ja	
Anerkanntes Verfahren	Ja	Ja	Nein	Teil- weise 2)	2) Durch Uni Braunschweig geprüft
EDV-Ableitung von Doku. wie EGPlan	Nein	Nein	Nein	Ja	
EDV-Verbindung mit Personenakte TN	Nein	Nein	Nein	Ja	



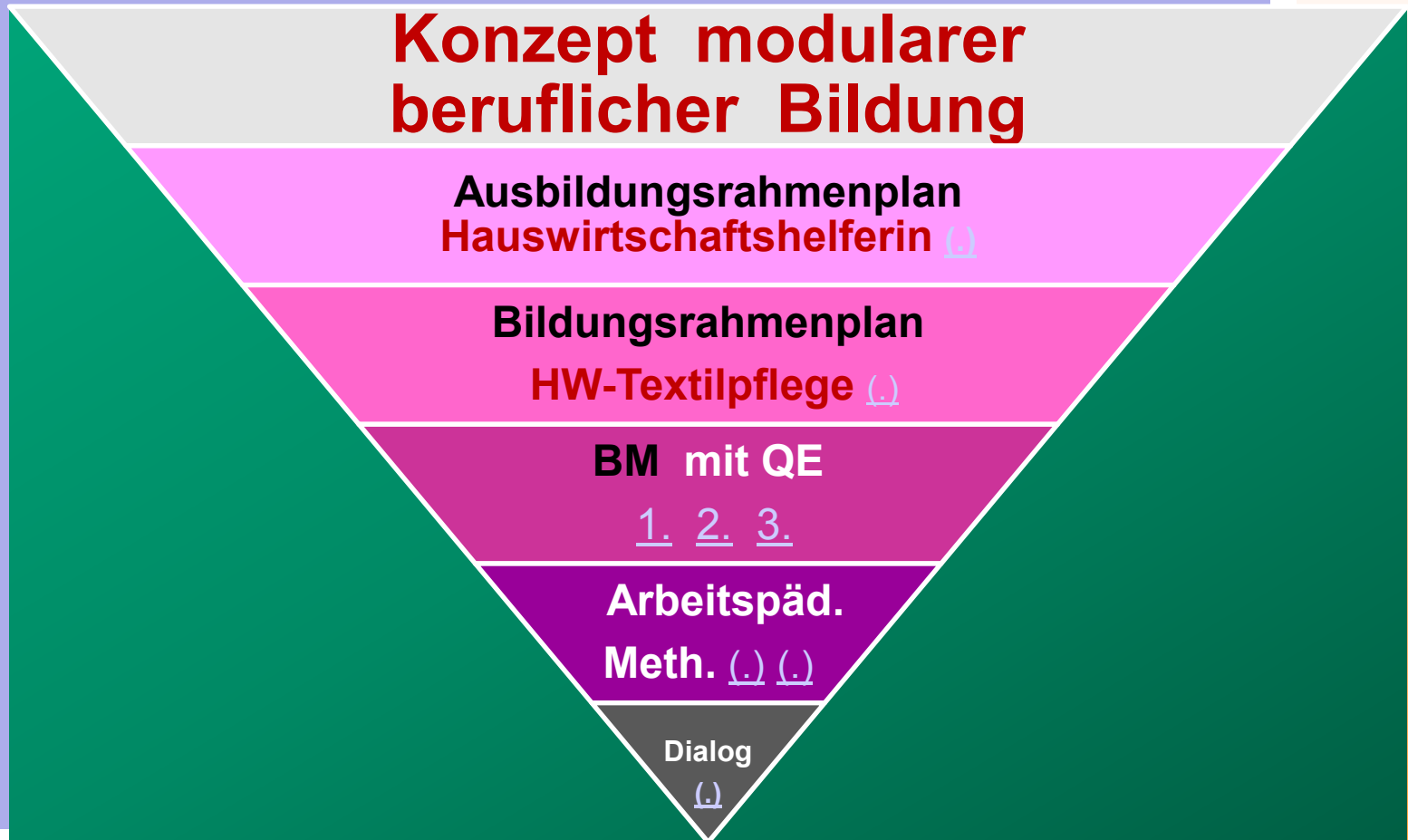
Benötigt wird

eine **Neue BildungsSystematik**, die den Prozess der beruflichen Bildung ganzheitlich abbildet und entsprechende Differenzierungen zulässt. →





Neue BildungsSystematik WfbM





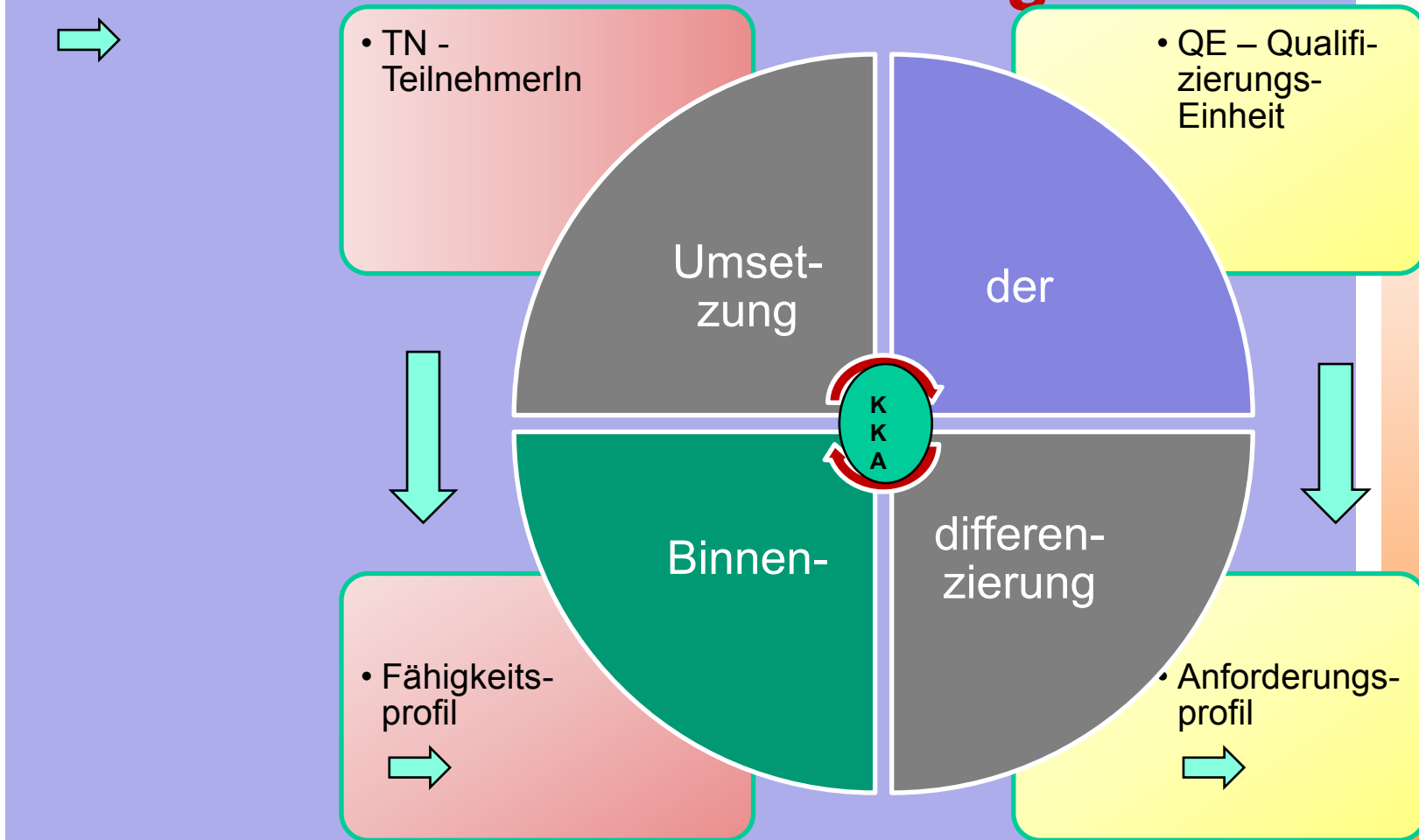
Benötigt wird

Eine **belastbare u. aktuelle EDV-Systematik**, die den Prozess der Umsetzung im Hintergrund fachlich kompetent begleitet.





Standard beruflicher Bildung





D.h.

Zentrale Grundlage einer passgenauen Bildungsleistung durch die FK der WfbM ist die Bewertung

- der **Teilnehmerfähigkeiten** und
- der **Qualifizierungsanforderungen** mit ein und demselben Verfahren, z.B. der **KKA!**





Grundlagen der NBS

1. **KKA** als eignungsdiagnostisches
Bewertungsverfahren

2. **QE** – Qualifizierungseinheiten
als modular einsetzbare Bildungs-
bausteine

3. Eine verbindende **EDV-**
Systematik





Konsequenz

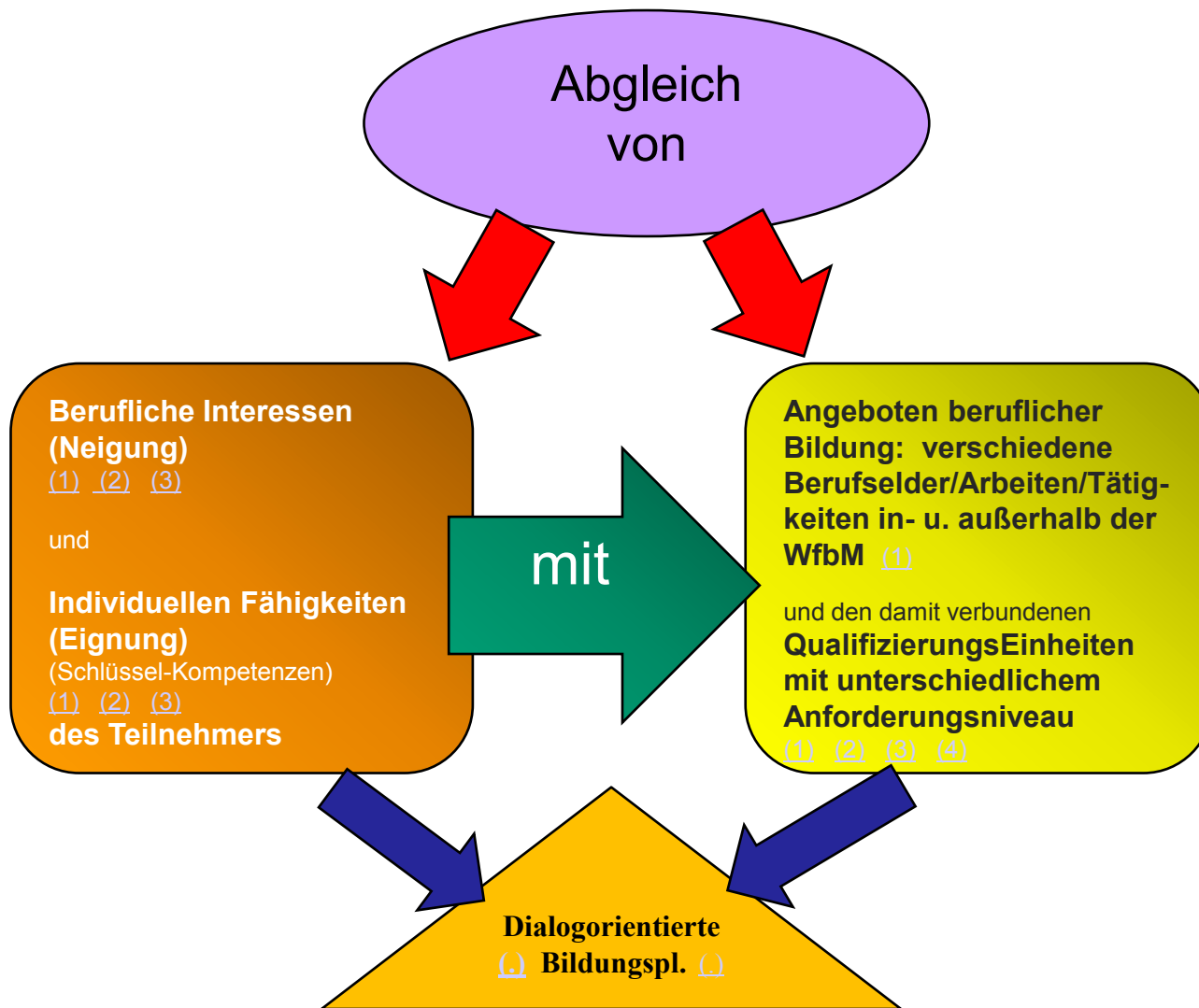
- Erst wenn diese drei Faktoren abgestimmt zusammenwirken lässt sich eine fachlich begründete
- **passgenaue berufliche Bildung**
- als verbindliches Angebot der WfbM für die Beschäftigten der WfbM ableiten





**Passgenaue
Bildungsleistung**







Beispiel – Bildungsplan zur Absprache

Zielbereich	Konkrete Bildungsziele	Bildungsangebote	DF ÜP	Ergebnisse Soll-Ist-Abgleich	DF ÜP
Fachkompetenz Fachtheorie Fachpraxis	Kann Holzgalle selbständig bearbeiten können / bis Januar 12	Bildungsmodule: Holzeinschlüsse (.) Holzgalle (.)	KI Datum s. WPlan	Ergebnisse: (1)Lern-Ziel-Kontrolle (2)Auswertungsgespräch (3)KKA-Bewertung	KI Datum
Personale Kompetenz Lebenspraktische Befähigung	Selbständig zur WfbM fahren können / bis März 2012	Kursmodul Mobilitätstraining (.) 1xwöchentlich 2 St.	Me Datum s. WPlan	Ergebnisse (1) Lern-Ziel-Kontrolle (2) Kursauswertung (3) KKA-Bewertung	Me Datum
Methodische K. Kulturtechniken	Zahlenraum bis 100 umsetzen können	Kursmodul Rechnen 1xwöchentlich 1,5St.	Be Datum s. WPlan	Ergebnisse (1) Lern-Ziel-Kontrolle (2) Kursauswertung (3) KKA-Bewertung	Kürzel Datum
Soziale K. Umgang mit Konflikten	Konflikte am Arbeitsplatz angemessen lösen u. kommunizieren können	Kursmodul Konflikttraining (.) 1xwöchentlich	Schm. Datum s. WPlan	Ergebnisse (1) Lern-Ziel-Kontrolle (2) Kursauswertung (3) KKA-Bewertung	Kürzel Datum
Übergang allg. AM Vorbereitung auf das Praktikum in der Schreinerei	Arbeiten unter Arbeitsbedingungen 6 Wochen vor Praktikum	Arbeitsübliche Pausen, AbM außerhalb der Arbeitszeit, sw. Komm.-Training	KI Datum s.WPlan n	Ergebnisse: (1) Lern-Ziel-Kontrolle (2) Auswertungsgespr. (3) KKA-Bewertung	Kürzel Datum





Aktuelle Entwicklungen

1. Die KKA hat die nächste Entwicklungshürde genommen – KKA 4.0

d.h.

- Sie ist wissenschaftlich evaluiert worden →
- Sie kann auf Personendaten zugreifen
- Sie kann den Eingliederungsplan ableiten →
- Sie kann den Entwicklungsverlauf des TN als Statistik aufzeigen und Kennzahlen ableiten →





Aktuelle Entwicklungen

2. Die EDV-Firma MICOS hat ihre Unterstützung zugesagt

d.h.

- Auf Teilnehmerdaten aus der Klientenstamm-Daten-Verwaltung kann zugegriffen werden
- Die Informationen können mit einer Datenbank-technologie verbunden und systematisch abgelegt werden
- Notwendige Suchstrategien können umgesetzt werden





Aktuelle Entwicklungen

3. Das Verbundprojekt ‚Neue Bildungssystematik WfbM‘ hat im Juni 2012 seine Arbeit aufgenommen

d.h.

- 10 WfbM haben sich auf einen gemeinsamen konzeptionellen Ansatz verständigt
- Sie arbeiten für 10 Berufsfelder QE aus 
- Sie sind hier am **Stand 202** präsent und zeigen dort ihre ersten Ergebnisse 






Resümee

**Wir sind zwar noch nicht
angekommen**
aber
wir sind gut auf dem Weg!
„Inklusive Bildung!“





Raum, um Fragen zu beantworten!














Meinen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit!





Empfehlenswerte Links

-  www.bmas.de - Bundesministerium für Arbeit und Soziales
-  www.bagues.de - Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe
-  www.arbeitsagentur.de - Bundesagentur für Arbeit - BfA - mit seinen Verknüpfungen
-  www.planet-beruf.de - BfA – besondere Datenbank für Jugendliche u. Menschen mit Behinderung
-  www.bibb.de - Bundesinstitut für berufliche Bildung
-  www.bar-frankfurt.de - Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation
-  www.deutscher-verein.de - Deutscher Verein – Zusammenschluss der freien u. öffentlichen Träger sozialer Arbeit in D.
- www.bag-wbr.de - Bundesarbeitsgemeinschaft der wohnortnahen beruflichen Rehabilitationseinrichtungen
-  www.bagbbw.de - Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke in D.
-  www.bagwfbm.de - Bundesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen in D.
- www.neuebildungssystematik.net - **Verbundprojekt: ‚Neue BildungsSystematik WfbM‘**
- www.rehadat.de - Rehabilitations-Datenbank
- www.klammer-schilp-partner.de - Unternehmensberatungen für Einrichtungen aus dem Bereich der Eingliederungshilfe

Ratgeber für Menschen mit Behinderung – Beziehbar über www.bmas.de

kl

